

Babenhäuser Zeitung

D 7089 C

Anzeige- und Nachrichtenblatt für Babenhausen und Umgebung

Verlag der Babenhäuser Zeitung, Postfach 1360, 64826 Babenhausen
Platanenallee 32, 64832 Babenhausen, Tel. (06073) 740124, Fax 740123
Email-Adresse: bab-zeitung@t-online.de · ISDN: (06073) 728361

Herstellung: Druckerei Krapp GmbH. Erscheint donnerstags. – Zur Zeit gilt unsere Anzeigenpreisliste 27 – Für den Inhalt verantwortlich: Helmut Krapp, 64832 Babenhausen

Artikel mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers bringen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion zum Ausdruck.

Nr. 1 / 133. Jahrgang

Donnerstag, den 5. Januar 2012

Einzelpreis 0,95 €

Herigar:

Pflanzzeit für den Sinnesgarten in Hergershausen

Einen Garten, der mit allen Sinnen erfahren und erlebt werden kann, wird es bald in Hergershausen geben. Mit dem „Sinnesgarten“ erweitert der Verein „Herigar“ sein Angebotsspektrum für die Bürger und zeigt erneut außerordentliche Einsatzfreude. Diese war auch notwendig, als Maren Gatzemeier vor Kurzem die Vereinsmitglieder zur großen Pflanzaktion zusammenrief.

„Der Winter ist die beste Pflanzzeit für verschiedene Gehölze“, erklärt sie. Solange der Boden nicht gefroren ist, könnten Schlehe, Sanddorn, Holunder & Co über die Wintermonate besonders gut wurzeln. 290 Löcher gruben die rührigen Vereinsmitglieder nun auf einem 800 Quadratmeter großen Grundstück am Ortsausgang entlang der Pfortestraße, um ebenso viele heimische Wildgehölze zu pflanzen.

Diese wurden nach zwei Kriterien ausgewählt: zum einen spielte die Blüte als Nahrungsquelle für Insekten eine entscheidende Rolle. Die Gartenexpertin nennt Haselnuss und

Kornelkirsche als Beispiel, die schon sehr früh im Jahr blühen und Insekten Nahrung liefern, die sonst nirgends Futter finden. Zum anderen wurden die Pflanzen nach ihren Früchten ausgesucht. Allein von den Weißdornbeeren ernähren sich 29 Vogelarten. Der Garten wird also nicht nur schön anzusehen sein, sondern auch einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten.

Der Nutzungsvertrag mit der Stadt war zwei Wochen zuvor abgeschlossen worden. „Damit wurden dem Verein Herigar neben der alten Schule auch der ehemalige Lehrergarten und das angrenzende Flurstück überlassen“, sagte Gatzemeier. Studenten der Landschaftsarchitektur entwarfen im Rahmen ihrer Semesterarbeit mehrere Vorschläge, den Sinnesgarten anzulegen. „Letztlich haben drei Studenten den Entwurf erarbeitet, den wir nun umsetzen.“

Dazu gehört neben dem Grundstück, auf dem sich schon bald Schmetterlinge, Insekten und Vögel tummeln werden, auch der 200 Quadratmeter große

Lehrergarten. Hier wird ein Pavillon errichtet, zwei Laubgänge laden zum Erkunden, Kräuterbeete zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

20.000 Euro wird die Gestaltung des Sinnesgartens kosten. Die Hälfte wird mit einer Spende des Flughafenbetreibers Frankfurt finanziert, der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) spendete 1.500 Euro.

Die gleiche Summe brachte die Handy-Sammelaktion. 2.000 Euro aus dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ fließen in den Garten, und schließlich werden 30 Prozent durch EU- und Landesfördermittel finanziert. Letztlich wäre ohne das große ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder das Projekt jedoch nicht möglich.



Herigars „Sinnesgarten“ nimmt Gestalt an – in Hergershausen entsteht auf 800 Quadratmetern ein besonderes Stück Natur. Bericht auf Seite 2